

Atompolitik

Japan funktioniert wieder ohne Atomstrom

Am 19. September 2013 wurde der einzige zuletzt noch in Betrieb befindliche Reaktor Nr. 4 des Atomkraftwerks von Ohi im Westen Japans außer Betrieb genommen. Als Grund werden turnusmäßige Instandhaltungsarbeiten angegeben. Derzeit funktioniert Japan wie schon einmal nach der Reaktorenkatastrophe von Fukushima Daiichi auch wieder völlig ohne Atomstrom. Der japanische Premierminister Shinzo Abe bemüht sich dagegen, seine Mitbürger davon zu überzeugen, daß es ohne einen Neustart der Atomkraftwerke im Land nicht gelingen werde, die japanische Wirtschaft zu erneuern. ●

Atompolitik

Japan kritisiert französische Karikaturen

Durch Bestrahlung mutierte Sportler und Sumo-Kämpfer – so scherzen französische Karikaturisten mit Bezug auf die Reaktorenkatastrophe von Fukushima Daiichi über die geplanten olympischen Spiele in Japans Hauptstadt Tokyo. Die japanische Regierung findet das jedoch überhaupt nicht lustig und verlangte eine Entschuldigung von Paris. Angesichts der Havarieopfer seien die Karikaturen nicht angemessen. Der Sekretär der japanischen Regierung Yoshihide SUGA wird in den Medien zitiert, die Karikaturen auf Fukushima beleidigten alle, die von der Katastrophe vom 11. März 2011 betroffen sind. Sie würden außerdem einen negativen Eindruck von den Problemen in diesem Atom-

kraftwerk vermitteln. Das sei unangebracht und bedauerlich.

Tokyo hatte wiederholt fälschlich behauptet, die Atomkatastrophe von Fukushima unter Kontrolle zu haben. Laut Premierminister Shinzo Abe werde die Havarie in Fukushima keine Auswirkungen auf die geplanten olympischen Spiele haben. ●

Energiepolitik

Erfolgreicher Volksentscheid in Hamburg

Eine Mehrheit der Hamburgerinnen und Hamburger hat am 22. September 2013 in einem Volksentscheid für eine vollständige Rückführung des Strom-, Gas- und Fernwärmenetzes in die öffentliche Hand gestimmt. Die bisherigen Versorger Vattenfall und E.on sind damit abgewählt, freut sich Robin Wood über diesen Erfolg des Bündnisses „Unser Hamburg – Unser Netz“. Der gewonnene Volksentscheid sei ein Meilenstein in einem jahrelangen Kampf gegen die Blockade der Energiewende durch die Kohle- und Atomkonzerne Vattenfall und E.on in Hamburg. Das Bündnis, zu dessen Mitgründern Robin Wood zählt, habe mit kleinem Budget, viel Herzblut und professioneller Arbeit mehr Menschen überzeugt, als die millionenschwere Angstkampagne, die SPD, CDU und FDP mit Energiekonzernen und Wirtschaftsverbänden geführt haben.

Der Erfolg des Volksentscheids in Hamburg stärkt auch die bundesweite Bewegung für eine Energiewende in Bürgerhand. Mehr als 70 Kommunen haben bereits Stadtwerke gegründet. In Berlin wird am 3. November 2013 ebenfalls in einem Volksentscheid über die Rekonstruktion der Energienetze abgestimmt. ●

Strahlentelex mit ElektrosmogReport

✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Bitte teilen Sie Adressenänderungen künftig rechtzeitig selbst mit, und verlassen Sie sich bitte nicht auf die Übermittlung durch die Post. Vielen Dank.

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot (siehe unter www.strahlentelex.de/Abonnement.htm):

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. _____ zum Preis von EURO 78,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten.
Ort/Datum, Unterschrift:

Vertrauensgarantie: Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können.

Ort/Datum, Unterschrift:

Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst • Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de, <http://www.strahlentelex.de>

Herausgeber und Verlag: Thomas Dersee, Strahlentelex.

Redaktion Strahlentelex: Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

Redaktion ElektrosmogReport: Isabel Wilke, Dipl.-Biol. (verantw.), c/o Katalyse e.V. Abt. Elektrosmog, Volksgartenstr. 34, D-50677 Köln, ☎ 0221/94 40 48-0, Fax 0221/94 40 48-9, eMail: i.wilke@katalyse.de, <http://www.elektrosmogreport.de>

Wissenschaftlicher Beirat: Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frenz-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann †, Dipl.-Ing. Heiner Matthies †, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Pliening, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz †, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

Erscheinungsweise: Jeden ersten Donnerstag im Monat.

Bezug: Im Jahresabonnement EURO 78,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelexemplare EURO 7,80, Probeexemplar kostenlos.

Druck: Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin.

Vertrieb: Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktbezeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2013 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288